

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG	13
A. Problemstellung und Zielsetzung	13
B. Auswahl des Fallbeispiels.....	16
I. STAND DER FORSCHUNG UND FORSCHUNGSANSATZ	19
A. Stand der Forschung	19
B. Forschungsansatz.....	35
1. Akzeptanzforschung.....	35
2. Akzeptanzbegriff	39
II. METHODISCHER UNTERSUCHUNGSRAHMEN	47
A. Untersuchungsgruppen	49
B. Der Prozeß der Datenerhebung.....	51
1. Leitfaden-Interviews.....	51
2. Beobachtung	53
C. Der Prozeß der Datenauswertung.....	54
III. DAS „AKZEPTANZOBJEKT“ NATURSCHUTZ.....	59
A. Definition, Strategien, Ziele	59
B. Situation der Naturschutzpolitik und ihrer Rechtsgrundlagen.....	63
1. Defizite.....	64
2. Schutzgebietspolitik	65
3. Internationale Schutzgebietsabkommen.....	78
IV. AKZEPTANZKONTEXTE	83
A. Allgemeine Rahmenbedingungen für Akzeptanz von Großschutzgebieten	83
1. Politisch-administrative Rahmenbedingungen	83
2. Ökonomische und finanzielle Rahmenbedingungen	84
B. Konkrete Rahmenbedingungen für Akzeptanz im Naturpark	88
1. Naturräumliches Potential	88
2. Aspekte im Prozeß der Schutzgebietsausweisung	91
3. Sozioökonomische und infrastrukturelle Gegebenheiten	94

v.	AUSDRUCKSFORMEN VON AKZEPTANZPROBLEMEN IN GROSSSCHUTZGEBIETEN	99
	A. Kriterien für die Diagnose von Akzeptanzproblemen	99
	B. Operationalisierung von Akzeptanzproblemen.....	101
VI.	DIE AKZEPTANZSUBJEKTE: URSACHENANALYSE VON AKZEPTANZPROBLEMEN IN GROSSSCHUTZGEBIETEN	113
	A. Emotionale Aspekte: Angst vor Einschränkungen und dem Verlust der individuellen Entscheidungsfreiheit.....	113
	1. Betroffenheits- und Bedrohtheitserleben	113
	2. Freiheitseinengung und psychologische Reaktanz	116
	3. Partizipationsdefizite	122
	4. Folgerungen für den Akzeptanzschaffungsprozeß.....	125
	B. Kulturelle Aspekte: Infragestellen von traditionellen Wertvorstellungen und Verhaltensgewohnheiten	127
	1. Veränderungen im vertrauten Landschaftsbild.....	129
	2. Veränderungen in der Art und Weise der gewohnten Landnutzung.....	130
	3. Dominanz traditioneller, Naturschutzzielen entgegenstehender Werte.....	132
	4. Folgerungen für den Akzeptanzschaffungsprozeß	133
	C. Wahrnehmungsbarrieren.....	135
	1. Kognitive Dissonanzen und dissonanzreduzierende Mechanismen.....	136
	2. Schwierigkeiten beim Umgang mit Komplexität.....	138
	3. Selektive Aufnahme und Verarbeitung von Informationen über die Großschutzgebiete.....	140
	4. Folgerungen für den Akzeptanzschaffungsprozeß	142
	D. Kommunikationsbarrieren - Gruppenprozesse.....	142
	1. Vermittlungsschwächen	143
	2. Folgerungen für den Akzeptanzschaffungsprozeß.....	147
	3. Perspektivendivergenzen.....	148
	4. Folgerungen für den Akzeptanzschaffungsprozeß.....	151
	5. Beziehungen zwischen sozialen Gruppen.....	152
	6. Konformität und Gruppendenken.....	154
	7. Folgerungen für den Akzeptanzschaffungsprozeß	159

8.	Das ökologisch-soziale Dilemma.....	161
9.	Folgerungen für den Akzeptanzschaffungsprozeß	162
E.	Strukturmodell zur Erklärung von Akzeptanzproblemen in Großschutzgebieten	163
VII.	ANSÄTZE ZU HANDLUNGSSTRATEGIEN	169
A.	Das Beispiel Naturpark Uckermärkische Seen	171
1.	Personale Aspekte	171
2.	Strategische Aspekte	173
B.	Einsatz von Kommunikationsberatern	177
1.	Ziele und Prinzipien	178
2.	Vorgehensweise	179
3.	Mögliche Schwierigkeiten und Voraussetzungen	183
VIII.	ZUSAMMENFASSUNG UND ERGEBNISDISKUSSION	187
IX.	LITERATURVERZEICHNIS	207

ANHANG